

Protokoll

der Bundesversammlung des Deutschen Esperanto-Bundes e.V. am Sonntag, 31. Mai 2009

Anwesenheit

Anwesend sind 70 stimmberechtigte Mitglieder

1 Formalia

1a) Begrüßung und Eröffnung

Um 9.34 Uhr eröffnet der Bundesvorsitzende Rudolf Fischer die Versammlung. Sprache der Versammlung ist (aus rechtlichen Gründen) Deutsch.

1b) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zur Versammlung wurde satzungsgemäß in der Verbandszeitschrift *Esperanto aktuell* eingeladen. Die Einladung erschien fristgerecht in der Ausgabe 2009/1. Rudolf Fischer stellt somit die Beschlussfähigkeit fest.

1c) Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche zur veröffentlichten Tagesordnung.

1d) Wahl der Protokollanten

Als Protokollanten werden Dr. Klaus Schlüter und Thomas Heberlein vorgeschlagen und einstimmig mit 3 Enthaltungen angenommen. Sie nehmen die Aufgabe an.

1e) Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Bundesversammlung

Das Protokoll der Bundesversammlung vom 11.05.2008 wurde in *Esperanto aktuell* veröffentlicht. Es wird von der Versammlung genehmigt (ohne Gegenstimme, 3 Enthaltungen).

1f) Verstorbene

Die Versammlung gedenkt der im Jahr 2008 verstorbenen Verbandsmitglieder, deren Namen Rudolf Fischer verliest.

2. Berichte der Bundesorgane Vorstand

Der Vorstandsbericht für 2008 wurde in *Esperanto aktuell* 2009/2 auf Seite 17 bis 21 veröffentlicht. Rudolf Fischer bedankt sich bei Martin Schäffer (nicht anwesend), bei Alfred Schubert und allen weiteren Beteiligten für die schnelle Zusammenstellung zur Veröffentlichung.

An besonderen Ereignissen stellt er heraus, dass am 4. April 2009 in Berlin, Einbecker Str. 36, das Berliner Büro „BerO“ (Berlina Officejo) eröffnet wurde. Henryk Wenzel leitet das Büro für den D.E.B. in enger Zusammenarbeit mit der DEJ (2 Tage pro Woche). Das Telefon wird so eingerichtet, dass bei Abwesenheit in Berlin alle Anrufe zu Martin Schäffer oder anderen Vorstandsmitgliedern umgeleitet wird. Die Finanzierung des Büros ist auf Dauer noch nicht gesichert, aber auf jeden Fall für 2009 und teilweise 2010. Es werden neue Finanzquellen gesucht, z.B. durch Erhöhung der Mitgliederzahlen sowie durch eine Stiftung.

Das iDiS (Integriertes Dienstleistungssystem) wurde teilweise in Betrieb genommen, verantwortlich Martin Schäffer und Jörg Gersonde sowie in Zukunft Monika Finnegan-Reuss.

Finanzverwalter

Pit Hauge ist nicht anwesend. Sein Finanzbericht wird stellvertretend von Andreas Diemel verlesen. Der Bericht wurde in *Esperanto aktuell* 2009/3 veröffentlicht.

Insbesondere wird dargestellt, dass die Ausgaben das Budget um ca. 22 000 € überschritten haben, aber auch die Einnahmen um ca. 37 000 € höher waren als erwartet.

Andreas Emmerich stellt dar, dass die Personalkosten für die Zusammenarbeit mit der EEU einschließlich Sozialabgaben von dieser voll erstattet worden sind, so dass das Budget hiermit nicht belastet worden ist. Im Gegenteil ist ein kleiner Betrag übrig.

Die Endabrechnungen für den Deutschen Esperanto-Kongress 2008 in Essen sowie für das PSI 2007 stehen noch aus. Die Endabrechnung für das PSI 2008 liegt hingegen bereits vor. Die Abrechnungen der Rundreisen sind teilweise noch nicht auf dem neuesten Stand.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Kassenprüfer

Petra Dückerhoff berichtet von der Kassenprüfung, die sie zusammen mit Marion Börder am 17. und 24.05.2009 durchgeführt hat. Die Buchungen sind im Wesentlichen in Ordnung, es fehlten lediglich die Kontoauszüge für ein Konto, das in Dresden geführt wird.

3a) Entlastung des Vorstandes, insbesondere des Finanzverwalters

Marika Frense beantragt die Entlastung des gesamten Vorstands für das Geschäftsjahr 2008, die von der Versammlung erteilt wird (ohne Gegenstimme, 11 Enthaltungen).

3b) Rücktritte

Petra Dückerhoff berichtet, dass Marion Börder als Kassenprüferin nicht mehr zur Verfügung steht, ferner Jörg Gersonde und Pit Hauge als Vorstandsmitglieder. Jörg Gersonde war für die Mitgliederverwaltung verantwortlich einschließlich Verbuchung der Bareinzahlungen und Druck der Adressen,

ferner leitet er die Organisationsgruppe für die Internationalen Frühlingswochen. Um sich der letztgenannten Aufgabe besser widmen zu können, möchte er den Vorstand verlassen, wird aber weiterhin den DEB bei einigen Verwaltungsaufgaben (Beitragseinzug, Versandetiketten) aktiv unterstützen. Der Vorstand ist ihm äußerst dankbar und ermuntert ihn, sich weiterhin wie bisher einzusetzen.

Rudolf Fischer spricht auch Pit Hauge seinen großen Dank aus, der das Amt des Schatzmeisters immer zuverlässig und pünktlich ausgeführt hat. (Applaus.)

4. Wahlen

Vorschlag für den neuen Vorstand

Andreas Emmerich übernimmt für die Wahl des Vorsitzenden die Leitung. Einziger Kandidat ist der bisherige Vorsitzende Rudolf Fischer. Ohne Aussprache wird abgestimmt: keine Gegenstimme, 2 Enthaltungen. Rudolf Fischer nimmt das Amt an.

Alle 8 anwesenden Vorstandsmitglieder kandidieren wieder.

Albrecht Kronberger schlägt vor, über die restlichen Vorstandsmitglieder en bloc und offen abzustimmen. Sie stellen sich kurz vor:

Andreas Emmerich, seit 8 Jahren im Vorstand, davon 6 Jahre Vorsitzender.
Rainer Kurz, seit 10 Jahren im Vorstand. Zusätzlich zu seiner bisherigen Aufgabe der externen Kontakte steht er, wie bisher, für wichtige Interviews zur Verfügung.

Christof Krick. Entsprechend seinem Beruf als Lehrer steht er für Aufgaben des Unterrichts zur Verfügung.

Andreas Diemel, als Vorsitzender der Deutschen Esperanto-Jugend in den Vorstand gekommen, übernimmt die Aufgabe des Finanzverwalters.

Julia Hell, Vorsitzende der Deutschen Esperanto-Jugend, stellt den Kontakt zwischen Jugendlichen und „Erwachsenen“ her.

Wolfgang Bohr, zuständig für die Landesverbände, auch Vorsitzender des Landesverbands Rheinland-Pfalz, bei dem der nächste Kongress stattfindet

(Kaiserslautern).

Sebastian Kirf, zuständig unter anderem für Werbematerial und Webseiten. Er will die jetzigen Webseiten so umgestalten, dass jeder Berechtigte sie selbständig ändern kann.

Abstimmung über das Wahlverfahren en-bloc: keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung.

Abstimmung über die Wahl der oben genannten 7 Vorstandsmitglieder: einstimmig, keine Gegenstimmen, 5 Enthaltungen.

4.1 Wahl des zweiten Rechnungsprüfers

Hans-Jörg Steinke aus Waltrop (nicht anwesend, aber Kandidatur und evtl. Annahme liegt schriftlich vor) wird als zweiter Rechnungsprüfer; Nachfolger von Marion Börder (ohne Gegenstimme, 4 Enthaltungen) gewählt.

5. Haushaltsplan für 2009

Im vorliegenden Entwurf sind die Finanzen für 2009 einschließlich der neuen Kosten für Berlin gesichert. Die einzelnen Posten liegen im Rahmen des Vorjahres. Es wird angeboten, den Entwurf jetzt einzusehen. Peter Kühnel macht als einziges Mitglied davon Gebrauch.

Inzwischen gibt es zu finanziellen Fragen einige Bemerkungen. Rudolf Fischer kündigt an, man werde nicht darum herumkommen, die seit 1994 gleich gebliebenen Beiträge demnächst zu erhöhen, z.B. von 46 auf 50 € (ermäßigt von 23 auf 25 €).

Herr Kronberger schlägt Einführung einer lebenslangen Mitgliedschaft vor. Rudolf Fischer erwidert, dass dieser Vorschlag auf früheren Versammlungen abgelehnt wurde, weil die Verbuchung einer Rückstellung mit jährlicher Abbuchung der Beiträge eine fast unlösbare Aufgabe ist. Auch der Vorschlag, diese Buchungen über die Stiftung Mondo laufen zu lassen, wurde schon (in Ludwigshafen) abgelehnt.

Jürgen Wulff schlägt vor, die Beitragserhöhung schon jetzt zu beschließen. Rudolf Fischer erwidert, dafür hätte der Antrag in der Einladung schrift-

lich angekündigt werden müssen, daher ist ein Beschluss erst im nächsten Jahr möglich. Manfred Westermayer bemerkt, dass jeder, der ab sofort mehr zahlen möchte, seinen Beitrag als Spende erhöhen kann.

Rudolf Fischer erinnert auch daran, dass Mitglieder bei sehr geringem Einkommen den ermäßigten Beitrag zahlen können, ohne dass dies überprüft wird. Auch eine Verdopplung als Patrons-Beitrag ist möglich. Es sei aber nicht vorgesehen, dass automatisch jeder Rentner nur den ermäßigten Beitrag zahlt, hier müsse jeder selbst entscheiden, ob er nicht in der Lage sei, den vollen Beitrag zu entrichten.

Die Versammlung stimmt dem Haushaltsplan 2009 einstimmig zu (keine Gegenstimme, 11 Enthaltungen).

6. Behandlung von Anträgen

Im Vorwege liegen keine Anträge vor. Ursula Niesert bittet um Auskunft, ob die strategischen Pläne, die der Vorstand vor einem Jahr vorgetragen hat, schon verwirklicht werden konnten bzw. Auswirkungen gehabt haben.

Es handelt sich einmal um die Beitragsstruktur: Mitglieder einer Ebene, z.B. Ortsgruppen oder etwa UEA, sollten auch Dienstleistungen von den anderen Ebenen beanspruchen können. Zum anderen sollten die Strukturen, z.B. die Satzungen der Landesverbände, so geändert werden, dass alle einheitlich zusammenpassen.

Rudolf Fischer verweist auf aufgetretene Schwierigkeiten dieser langfristigen Pläne, zu deren Behebung evtl. das iDiS beitragen wird, und darauf, dass noch während dieses Kongresses mit dem „GEA Forum Zukunftsfragen“ ein Forum zur Verfügung steht, auf dem darüber diskutiert werden kann.

Andreas Diemel wies daraufhin, dass bei Veranstaltungen der Ortsgruppen und Landesverbände Zuschüsse vom D.E.B. beantragt werden können. Erforderlich sind ein Budget und Nachweise. Außerdem können direkte Pauschalzuweisungen nur an Ortsgruppen und Landesverbände erfolgen, die gemeinnützig sind.

7. Ort und Zeit der Bundesversammlung 2011

Als Ort für die Jahresversammlung 2011 schlägt Christian Darbellay Fulda oder Erfurt vor. Weiterer Vorschlag des Vorstandes: Münster.

Diskussionsbeiträge liefern Alois Eder, Margret Brandenburg, Ursula Niesert, Monika Finnegan-Reuss, Andreas Emmerich, Andreas Diemel, Peter Zilvar, Albrecht Kronenberger sowie Hedwig Fischer.

Für Fulda spricht das dortige Esperanto-Hotel, das Gebäude mit dem größten Esperanto-Schriftzug der Welt, das sehr öffentlichkeitswirksam eingesetzt werden kann. Dagegen, dass ein preisgünstiges Angebot für den D.E.B. nicht sehr wahrscheinlich erscheint und dass das Gebäude mit riesigen Einrichtungen für mehrere tausend Teilnehmer eher für den UEA-Kongress als für evtl. nur 120 Teilnehmer des GEK geeignet wäre. Diese kleine Gruppe würde sich in einem Nebenflügel verlieren. Außerdem gibt es in Fulda nur einen Esperantisten.

Für Erfurt ist niemand eingetreten, da weder bekannt ist, ob es dort ein geeignetes preiswertes Kongressgebäude gibt noch ortsansässige Esperantisten bekannt sind.

In Münster wäre ein Kongress in der Innenstadt wohl sehr teuer, da diese mehr auf Medizinerkongresse mit ihren finanziellen Möglichkeiten eingestellt ist; jedoch gibt es 4 km außerhalb ein weniger komfortables Gebäude, in dem der Kongress stattfinden könnte (ohne zusätzliche Kosten) und 24 Doppelzimmer mit Bad vorhanden wären und damit alles unter einem Dach stattfinden könnte, wenn auch mit weniger Komfort. Weitere preiswerte Hotels gibt es in der Nähe sowie öffentliche Verkehrsverbindungen in die Innenstadt, für die es vielleicht ein Touristenticket für die Dauer des Kongresses geben könnte.

Der Vorstand stellt den Antrag, dass der D.E.B.-Kongress Pfingsten 2011 in Münster (Westfalen) stattfinden soll. Der Antrag wird mit 1 Gegenstimme und 11 Enthaltungen angenommen.

8. Verschiedenes

Der Vorstand dankt der veranstaltenden Gruppe Herzberg, insbesondere Peter Zilvar, für die gute Arbeit bei Vorbereitung und Durchführung dieses Kongresses. Peter Zilvar leitet diesen Dank auch an die Stadt, insbesondere den Bürgermeister Gerhard Walter sowie weitere leitende Mitarbeiter der Stadt weiter.

Norbert Karbe aus Pirna erkundigt sich nach den Kosten für die Gruppen, die von ausländischen Rundreisenden besucht werden. Rudolf Fischer erklärt, dass die Gruppen eine kleine Pauschale der Fahrtkosten zu tragen hätten; Restbeträge trägt der D.E.B.. Dafür stehen Mittel für zwei Reisende jährlich zur Verfügung, aber nicht übernommen werden Flug- oder Bahnkosten für die An- und Abreise aus dem Heimatland nach Deutschland. Gruppen mit geringen finanziellen Mitteln können mit Lars Sözüer Nachlässe vereinbaren.

Wolfgang Bohr und Andreas Diemel stellen, stellvertretend für Winfried von Wallis, kurz die Arbeit der Kommission für Europa-Arbeit vor.

Manfred Westermayer berichtete, dass AVE – die grünen Esperantisten – erreicht haben, dass die Grüne Partei in ihrem Europa-Programm einen Passus über Esperanto als Sprache im Verkehr mit dem Ausland eingefügt hat.

Monika Finnegan-Reuss fragt, ob der Vorstand wünscht, dass EDE als Fachgruppe des D.E.B. registriert wird. Rudolf Fischer antwortet, er hätte nur den Hinweis gegeben, dass eine solche Möglichkeit besteht, auch für Gruppen, die nicht politisch oder religiös neutral sind, aber es ist jeder Gruppe freigestellt, ob sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will.

Nach einer kurzen Präsentation über die Stadt Kaiserslautern als Ort des Deutschen Esperanto-Kongresses 2010 wird die Sitzung um 11.45 Uhr geschlossen.

Herzberg, den 31. Mai 2009

Dr. Klaus Schlüter, Protokollführer

Thomas Heberlein, Protokollführer

Dr. Rudolf Fischer, DEB-Vorsitzender

Diversaj aferoj

Oficiala retejo de Svitavy esperantigita

La ĉeĥa urbo Svitavy, kie troviĝas nova Esperanto-muzeo, havas nun Esperanto-version de sia urba retejo. Nun oni atendas, ĉu Esperanto kreskigos interesigon pri la urbo en eksterlando. Vidu: www.svitavy.cz/

Miroslav Malovec

Literatura konkurso

La gazeto *Ondo de Esperanto* denove invitas ĉiujn dezirantojn partopreni en la tradicia literatura konkurso Liro. Ĉi-jare la organizantoj proponas tri originalajn branĉojn: 1. Originala prozo, 2. Originala poezio, 3. Recenzo de la romano *Serpentoj en la puto* de István Nemere (Kaliningrado: Sezonoj, 2009). En la 1a kaj en la 2a branĉoj oni rajtas partopreni per ne pli ol tri verkoj; en la 3a branĉo (recenzo) nur per unu verko. Sendu kvar tajpitajn, komputile kompostitajn aŭ klare skribitajn ekzemplerojn de la konkursaĵo al la sekretario de Liro, Halina Gorecka (RU-236039 Kaliningrad, a/ja 1205, Ruslando). La konkursaĵoj devos atingi la sekretarion antaŭ la 1a de decembro 2009.

Subskribu vian konkursaĵon per pseŭdonimo kaj aldonu slipon kun indiko de la pseŭdonimo, aŭtenta nomo kaj poŝta adreso. Oni povas sendi la tekstojn kaj slipojn ankaŭ rete, en apartaj mesaĝoj, al „sezonoj@yahoo.com“. Oni ne rajtas sendi verkojn, kiuj estis publikigitaj aŭ premiitaj en aliaj konkursoj.

La laŭreatoj ricevos diplomojn kaj libropremiojn. La organizanto ĝis la 1a de januaro 2012 havos la ekskluzivan rajton de la unua publikigo de la ricevitaj konkursaĵoj en *La Ondo de Esperanto* kaj elektronike. La kopirajto restas ĉe la aŭtoro, kiu konsentas cedi ĝin senpage al la organizanto en okazo de libroforma eldono.

Legu pli pri Liro ĉe: www.esperanto.org/Ondo/Ind-liro.htm

Halina Gorecka
sekretario de Liro-2009
sezonoj@yahoo.com